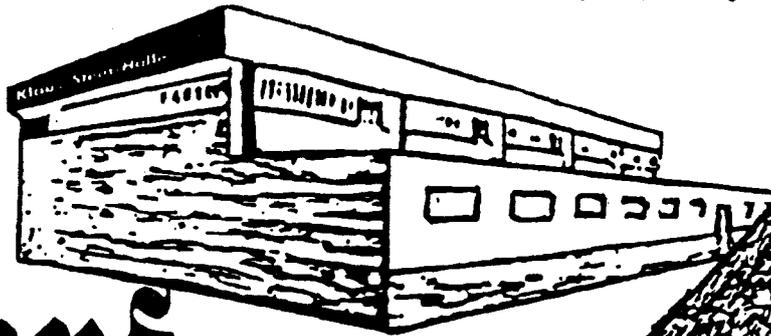
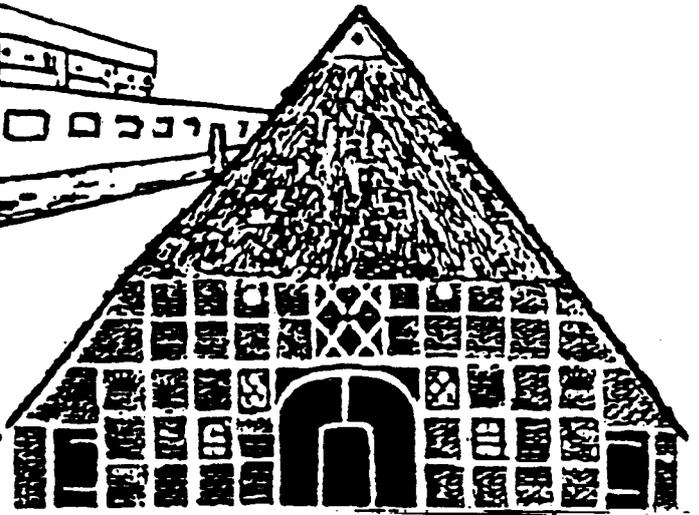


Neuwittenbeker



Dorf- Geflüster



23. Jhg. Bürgerzeitung für das Gemeindegebiet 2/00
Unsere 105te Ausgabe

Aufgewärmte Ideen

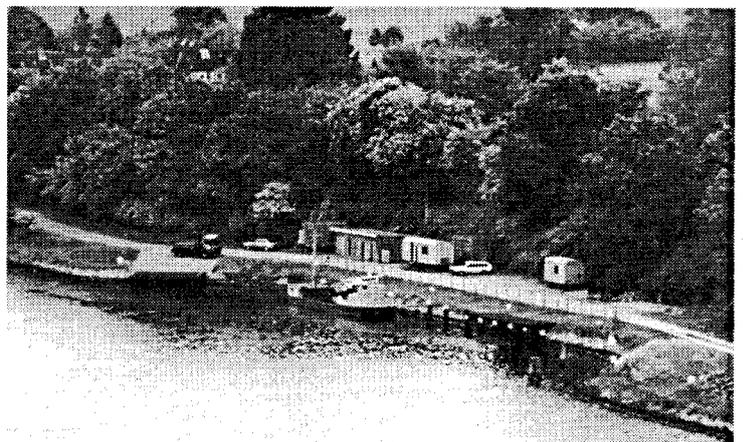
Das Projekt „LSE Kanalanrainer“ ist ein gemeinsames Vorhaben der Gemeinden entlang des Nord-Ostsee-Kanals zwischen Kiel und Rendsburg.

Die Bedeutung des Kanals hat Neuwittenbek schon lange erkannt. Neuwittenbek war eine der ersten Gemeinden, die mit der Kanalverwaltung einen Vertrag über die Nutzung des Betriebsweges entlang des Kanals abschloss (bis dann der Kreis für alle Gemeinden die vertraglichen Pflichten übernahm). Auch fast seit der Gründung ist Neuwittenbek Mitglied im Canal-Verein, der kürzlich sein 20jähriges Bestehen feierte.

Angedacht ist im Rahmen der LSE auch ein Schiffs-Linienverkehr auf dem Kanal, z.B. mit Anlegestellen in Levensau und Landwehr. Das hat es vor 100 Jahren schon einmal gegeben. Denn seit 1889 verkehrten regelmäßig Schiffe der Neuen Dampfer-Compagnie auf dem (damals noch Kaiser-Wilhelm-)Kanal. Zwölf Stationen zwischen Kiel und Rendsburg liefen die Dampfer „Express“ und später „Holstein“ zweimalig am Tag in beiden Richtungen an (sonnabends zusätzlich ab Landwehr ein Dampfer zum Wochenmarkt nach

Rendsburg). Stationen war in Levensau und Landwehr. Sie blieben auch noch nach der Kanalverbreiterung (1907-14), wengleich manche Haltestationen wegfielen. Andere Reedereien boten zusätzlich Ausflugsfahrten auf dem Kanal an. Die Dampfer transportierten nicht nur Ausflügler, sondern beförderten auch Post und sonstige Waren. Mit dem Kriegsbeginn 1914 mussten die Kanalfahrten eingestellt werden, u.a. weil die Dampfer für die Kriegsmarine als Tender fuhren. Nach dem 1. Weltkrieg ist der Linienverkehr nicht wieder aufgenommen worden.

Mehr über LSE ab Seite 4.



Teures Spielzeug

Die Vorarbeiten sind abgeschlossen; die Verlegung des Neuwittenbeker Sportplatzes ist bereits erkennbar. Im Sommer wird die neue Spielfläche angelegt (um eine halbe Spielfeldlänge nach Westen verschoben). Die frei werdende Fläche soll als Spielplatz und erweiterter Schulhof genutzt werden.

Mitte Mai stellte Frau Schlegel vom Planungsbüro hierzu ihre Entwürfe in einer gemeinsamen Sitzung von Bau- und Schulausschuss vor. Einerseits sollen danach die Bodenformationen verändert (Hügel und Bodensenken), andererseits Spielgeräte in die Landschaft gebaut werden. Für die Umsetzung dieser Planung wären Kosten von 250.000 DM erforderlich! 50.000 DM sah bislang aber erst der Etat vor.

Silke Wichmann und Heijo Siemen befragten über 100 Kinder und Jugendliche in Neuwittenbek zu den angebotenen Spielgeräten. Eindeutiger Spitzenreiter dabei: eine Seilbahn (vor der Skaterbahn). Aber auch altersbedingte Unterschiede waren erkennbar. Die Jüngeren sähen am liebsten einen Kletterturm; ein Beach-Volleyballfeld wünschten am stärksten die Älteren.

Diese Hitliste nahm der Schul- und Sportausschuß in einer weiteren Sitzung zurate. Er speckte die ursprüngliche Planung ab und kam so zu einem Kostenumfang von 170.000 DM. Dem nachberatenden Finanzausschuß war das immer noch zuviel. Er lehnte dies ab und empfahl einen maximalen Kostenrahmen von 120.000 DM.

Schulausschußvorsitzender Dr. Wolff stellte der Gemeindevertretung (und den Zuschauern) Mitte Juni die Konzeption der Planerin vor. Dieser Entwurf fand allgemeine Zustimmung, nicht jedoch die damit verbundenen Kosten. Insgesamt blieb der Kostenrahmen - entsprechend den Empfehlungen

der beiden Ausschüsse - streitig. Schließlich folgte die Vertretung einmütig einem Vorschlag Brandenburgs, ohne Kostenvorgabe die „abgespeckte Version“ auszuschreiben und erst nach Vorliegen der Angebotspreise über den Umfang der Maßnahme zu befinden.

Reichlich Mäuse

Recht erfreulich stellen sich die Gemeindefinanzen dar. Das ergibt sich aus der jetzt vorliegenden Jahresrechnung '99. Nicht nur, daß auf die im Ursprungshaushalt vorgesehene Rücklagenentnahme von rund 350.000 DM verzichtet werden konnte, es wurde sogar ein Sollüberschuß von über 350.000 DM erwirtschaftet.

Das war zum überwiegenden Teil durch Auflösung alter Haushaltsreste möglich, aber auch durch Mehreinnahmen und Minderausgaben; demgegenüber ist die Liste der Haushaltsüberschreitungen des Jahres 1999 nur gering. So stehen letztlich knapp 1 Mill. DM Schulden fast 2,2 Mill. DM Rücklage gegenüber, wovon allerdings rund 300.000 DM in der Sonderrücklage 'Zentrale Ortsentwässerung' gebunden ist.

De Wittenbeker Höker macht Betriebsferien

In den letzten drei Ferienwochen, nämlich vom

14. August bis zum 2. September

werden die Neuwittenbeker in diesem Sommer wieder auf ihre gewohnten frischen Frühstückbrötchen verzichten müssen. In dieser Zeit macht der Höker diesmal seine Betriebsferien.

HEIZUNG

Inh. Wolfgang Kaiser

Claudiusstraße 3

24159 Kiel

Telefon (04 31) 39 11 27

Krause SANITÄR

ÖL - GAS - FERNWÄRME - FLÜSSIGGAS - BÄDER - KLEMPNEREI

Mehr für den Kindergarten

Eltern forderten in teils recht massiver Form ein verbessertes Kindergartenangebot. Mehr Personal müsse her bzw. mehr Stunden für das vorhandene Personal. Auch die Öffnungszeiten seien zu erweitern. Der Sozialausschuss folgte in seiner März-Sitzung letztlich dem Elternwillen, auch wenn er sich gegen die Art und Weise des Vorbringens verwahrte.

Ganz so großzügig mochte sich der Finanzausschuss - als Verwalter des Gemeindepäckels - nicht zeigen. Er gab vor, daß sich die Eltern „unter konkreter Nennung der Mehrkosten und der gebührenmäßigen Auswirkungen“ in einem Fragebogen erklären sollten. Diese Vorgehensweise bestätigte die Gemeindevertretung Ende März in Landwehr und beschloß - unabhängig davon - eine monatliche Gebührenerhöhung von 12,50 DM für den Kindergarten.

Sozial- und Finanzausschuss verständigten sich in einer gemeinsamen Sitzung Anfang Mai über den Inhalt des Fragebogens. Insgesamt fünf Alternativen der Angebotserweiterung wurden aufgezeigt, verbunden mit Mehrkosten zwischen 20 DM und 60 DM monatlich. Immerhin 80 % der Fragebögen kamen ausgefüllt zurück. Erstes Ergebnis: die Eltern sind bereit, ein verbessertes Angebot im Kindergarten auch mit höheren Gebühren zu belohnen. Über die Hälfte der Eltern sprachen sich für

„die Einstellung eines/r weiteren Mitarbeiters/in“ aus. Ablesbar war auch der Wunsch, die Öffnungszeiten von 12.30 auf 13.00 Uhr zu erweitern.

Und so empfahl der Sozialausschuß einstimmig: mit einer Gebührenerhöhung auf 190 DM wird eine zusätzliche Mitarbeiterin eingestellt und die Öffnungszeiten gegen Mittag ausgedehnt. Ihm folgte - gleichfalls einstimmig - der Finanzausschuss, auch die Gemeindevertretung. Sie muß noch vor Beginn des neuen Kindergartenjahres die geänderte Gebührensatzung beschließen.

Fußgänger, Radfahrer, Kraftfahrzeuge

Deutlicher beschildert sind im Bereich Levensau die beiden Einmündungen in die alte B 76. Das ist Folge einer Verkehrsschau vor einigen Wochen. Festgelegt wurde dort ebenfalls, daß der bisherige Gehweg zwischen Einmündung Imbrook und dem „Höker“ auch von Radfahrern genutzt werden darf. Verbessert werden soll noch die Verkehrssituation in Höhe der Brücke „Altwittenbeker Au“.

Unabhängig davon ist die 30 km/h-Zone in Höhe Schule/Kindergarten zeitlich wieder ausgedehnt worden (wir berichteten); an Werktagen muß auch nachmittags (bis 20.00 Uhr) langsamer gefahren werden.

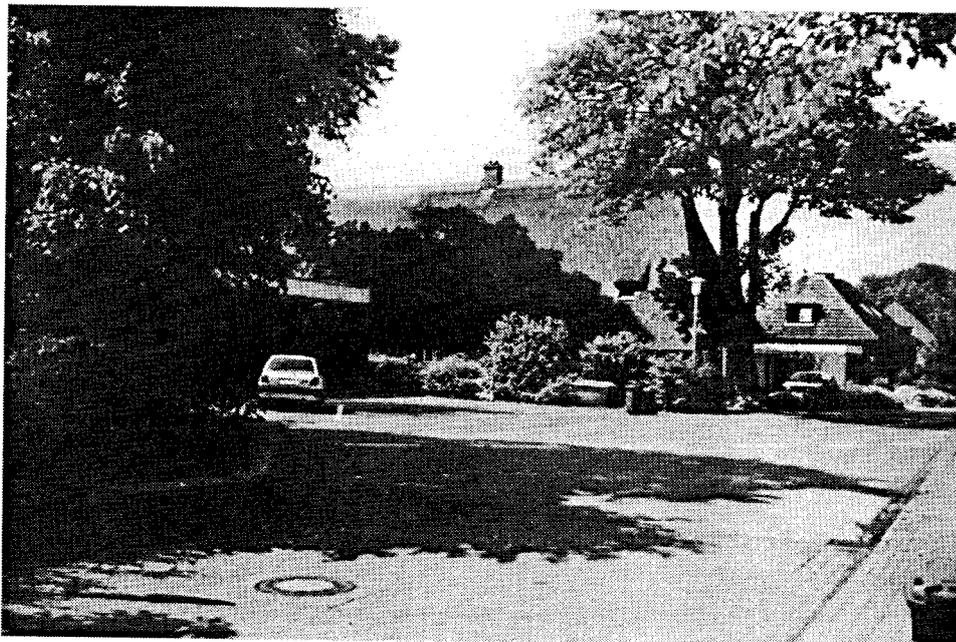


Eifrige Hilfe

Besonders auffällig ist bei den Dorfreinigungen die große Teilnahme von Kindern und Jugendlichen. So auch in diesem Frühjahr wieder. Allein im Ortsteil Warleberg halfen 10 Kinder. Begeisterte Hilfe erhielten die Warleberger aus Neuwittenbek, Altwittenbek, Levensau und sogar aus Tüttendorf.

LSE - Chancen und Nutzen für die Gemeinde Neuwittenbek

„Ländliche Struktur- und Entwicklungsanalyse für Kanalanrainergemeinden“



Ortskern ohne das alte Feuerwehrgerätehaus ?

Die Kanalanrainergemeinden des Nord-Ostsee-Kanals erhalten durch die vom Land Schleswig-Holstein gesteuerten Maßnahmen im Rahmen des Projektes LSE die Möglichkeit, ihre Region nach touristisch geprägten Anforderungen auszurichten. Viele Bedürfnisse, die die Touristen (Eintages- und Mehrtagesgäste) an eine Region stellen, kommen auch den Einwohnern einer Gemeinde zu gute. Aus diesem Grunde wurde in unserer Gemeinde eine Arbeitsgemeinschaft LSE gegründet, die als „Ideenschmiede“ viele Vorschläge zur Verbesserung der touristischen Infrastruktur der Gemeinde Neuwittenbek zusammengetragen hat. Anzumerken ist, dass unter dem Begriff „Tourismus“ in der Gemeinde Neuwittenbek mehr die Tagesgäste aus angrenzenden Städten (z.B. Kiel, Rendsburg usw.) und Kreisen zu verstehen ist.

Die ersten Arbeitsergebnisse auf Gemeinde-, Amts- sowie Regionsebene sind erzielt worden. Für den Streckenabschnitt Kiel – Breiholz hat das Büro Lebensraum Zukunft (Eckernförde) und das Projektzentrum 99 (Kiel) ein Konzept zum Aufbau touristischer Informations- und Servicestationen am Nord-Ostsee-Kanal entwickelt. Dieses Konzept sieht z.B. vor, dass zwischen Kiel und Breiholz an ca. 20 Standorten Informations- und Servicestationen erstellt werden sollen. An diesen Stationen

können Info- und auch Serviceangebote von Gästen angenommen werden, wie z.B. die Weitergabe von Informationsmaterial (Rad-/Wanderkarten), Ausstellungen zu verschiedenen Themen aus der Region, Verkauf von Schiffsfahrkarten, Fahrradverleih, Vorhaltung von Grill- und Spielplätzen, Kioskbetrieb usw. Vorgesehen ist auch die Belegung von Schiffsausflugsfahrten auf dem Nord-Ostsee-Kanal mit mehreren Haltepunkten zwischen Kiel und Breiholz. Im Rahmen dieses Konzeptes

können zum Beispiel für die Gemeinde Neuwittenbek die Anleger Levensau und Landwehr für den Personenverkehr aktiviert werden.

Um die Gemeinde Neuwittenbek für „Ausflügler“ interessant zu machen, hat die Arbeitsgruppe LSE nachstehende Vorschläge erarbeitet, die nun in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Gremien der Gemeinde Neuwittenbek und mit Hilfe des Amtes Dänischer Wohld diskutiert und umgesetzt werden sollten. Profitieren werden von diesen Vorschlägen nicht nur die Gäste, sondern auch die Einwohner unserer Gemeinde.

- Ausbau des Radweges Neuwittenbek - Großkönigsförde
- Einbindung der Gemeinde Neuwittenbek in ein Rad- und Reitwegenetz für das Amt Dänischer Wohld
- Aktivierung der Schiffsanleger in Landwehr und Levensau
- Öffnung des Bahnhofes Neuwittenbek
- Schaffung von Parkplätzen am Bahnhof und an den Schiffsanlegestellen (viele Radwanderer nutzen die Bahn oder das Auto für einen Teil ihrer Strecke!)
- Entwicklung von Info- und Servicestationen unter Einbeziehung der bestehenden Betriebe

im Gemeindegebiet z.B.: Gasthof Pieper und Wittenbeker Höker

- Anbringung von Hinweisschildern am Kanalweg auf Info- und Servicestationen im Gemeindegebiet
- Entwicklung eines Ortsplans vom Gemeindegebiet unter Einbeziehung von Sehenswürdigkeiten/Einrichtungen wie z.B. der Plotzenbrook, der Lindenhof, die Levensauer Hochbrücke, die Gaststätten der Gemeinde, das Gut Warleberg mit seiner Obstdirektvermarktung und dem Café sowie das Dienstleistungszentrum „Wittenbeker Höker“.

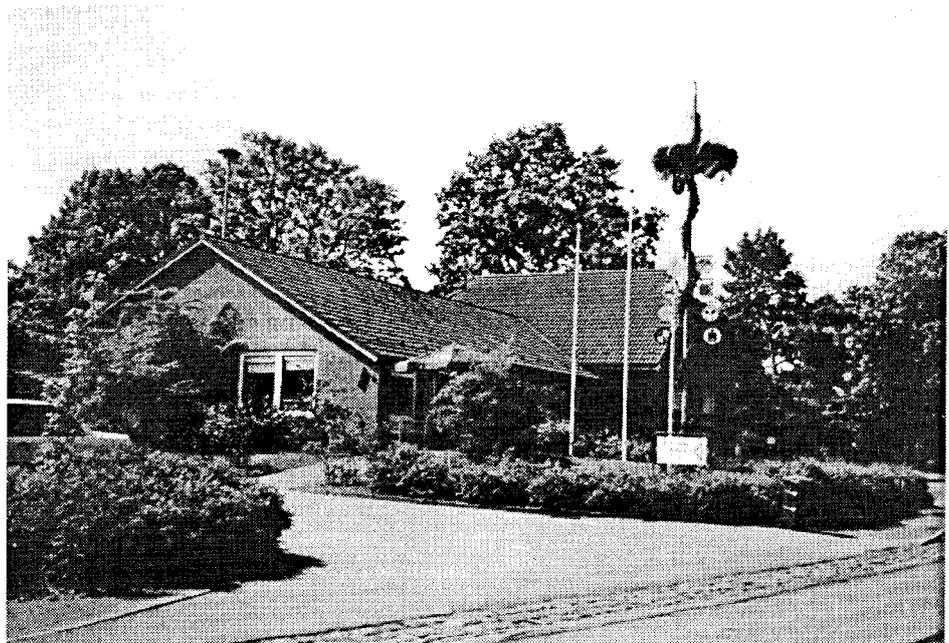
- Neugestaltung des Ortskerns, damit verbunden Abriss des alten Feuerwehrgerätehauses

Erst nach Umsetzung dieser Ideen im Gemeindegebiet und unter Berücksichtigung eines Gesamtkonzeptes für das Amt Dänischer Wohld kann an eine weitergehende touristisch ausgerichtete Marketingkonzeption gedacht werden. Erste Schritte hat das Amt Dänischer Wohl bereits gemacht und im

Prospekt „UrlaubsGenuss – Nord-Ostsee-Kanal“ eine gut gestaltete Doppelseite für das Gebiet „Dänischer Wohld“ veröffentlicht.

Für die Gremien der Gemeinde bleibt viel zu tun, damit auch Neuwittenbek ein bekannter und interessanter Flecken Erde im Naherholungstourismus wird und die Bürger und Betriebe der Gemeinde ihren Nutzen erhalten. Packen wir es an!

Wibke Muxfeldt, Mitglied der Arbeitsgruppe LSE



Dienstleistungszentrum "Wittenbeker Höker" ?

HANS-H. WENZEL

Dachdeckermeister



Ausführung aller Dachdeckerarbeiten
Klempnerarbeiten
Fassadenbekleidung
Flachdachbau

Gettorf • Ruf (0 43 46) 41 24 27 • Ravensberg 22



Matte u. Saggau Wärmetechnik GmbH

Heizung · Lüftung · Klima · Sanitär · Kundendienst · Öl- u. Gasfeuerung
Arnold-Heller-Straße 2 - 6 · 24105 Kiel
Tel. 0431 / 57009-0 · Fax 0431 / 561690

LSE ist LSD für die Kommunen

LSE heißt das Zauberwort. Es muß nur LSE gesagt werden und schon fällt das Geld vom Himmel. Diesen Eindruck gewinnt man zumindest, wenn man manch Verantwortlichen reden hört oder die Presse aufmerksam studiert.

LSE heißt Ländliche Struktur- und Entwicklungsanalyse. Hinter dem Wortungeheuer (nicht ohne Grund wird immer nur die Abkürzung verwendet) verbirgt sich eine Planung, um an öffentliche Fördermittel zu gelangen. Seit 1995 sind danach Fördermittel bis zu 80 % der Kosten möglich, also eine durchaus lukrative Finanzierung.

Neuwittenbek ist aktuell in die „LSE Kanalanrainer“ eingebunden. Diskutiert wurde aber auf der letzten Gemeindevertreterversammlung auch schon über eine „LSE Dänischer Wohld“. Neuwittenbek tut sich damit schwer.

Denn der LSE-Verfahrensgang ist sehr schwergängig. Ein Planungsbüro ist eingeschaltet, verschiedenste Gremien tagen, Workshops werden abgehalten, viel Papier wird beschrieben und bedruckt. Nur Fördermittel sind bislang nicht nach Neuwittenbek geflossen!

Mehr Aufklärung erhofft sich die Vertretung von einer Sitzung im Juli, auf der ein aktueller Sachstandsbericht zur LSE Kanalanrainer gegeben wird. Erst danach will Neuwittenbek über den Beitritt zur weiteren LSE entscheiden.

Ski und Rodel gut in Neuwittenbek

Erinnern Sie sich? So lautete die Überschrift in den Kieler Nachrichten vor ungefähr 5 Jahren. Damals kamen durch den Ankauf der Schumacher-Koppel die ersten Gedanken an eine für viele Aktivitäten nutzbare Fläche in der Gemeinde auf. Andere Überlegungen – Vergrößerung des Schulhofes,

bessere Einbindung in das Dorf – führten schließlich zur Verschiebung des Sportplatzes.

Die Erdarbeiten dafür wurden schon im Winter begonnen, nach dem Fußball-Dorfturnier wird der Sportplatz um die Hälfte nach hinten verschoben. Im TSV Neuwittenbek gab und gibt es Vorbehalte gegen diesen Beschluss der Gemeindevertretung.

Zur Gestaltung der Spielfläche wurden die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde auf Versammlungen nach ihren Wünschen befragt. Es wurde ein Ideen-Wettbewerb ausgeschrieben, die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses haben sich verschiedene Spielplätze angesehen. Dann wurde eine Planerin beauftragt, aus diesen Wünschen, Ideen und Anregungen das Areal zu gestalten.

Bei der Vorlage des Plans von Frau Schlegel in der gemeinsamen Sitzung von Schul- und Sportausschuss und Bauausschuss wurde er allgemein gelobt. Aber die Kosten – höher als ohnehin befürchtet – führten zur Vertagung. Neuer Termin 6. Juni: Der dafür zuständige Schul- und Sportausschuss beschließt nach eingehender Diskussion, vom Finanzausschuss einen zusätzlichen Betrag in Höhe von 150.000 DM (incl. Umgestaltung Kindertagesplatz) bereit stellen zu lassen. Dieser lehnt das Ansinnen ab, möchte dafür höchstens 120.000 DM zur Verfügung stellen.

Die Ideen, Befragungen, Wünsche, die Vorbereitung – alles umsonst? "Wir machen uns unglaublich. Die Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde warten nach den wiederholten Befragungen darauf, dass die Spielfläche fertig wird und sie sie nutzen können" so Waltraud Meier, bürgerliches Mitglied im Schul- und Sportausschuss. Und das vor dem Hintergrund, dass Neuwittenbek aus dem Haushalt 1999 über 300.000 DM der Rücklage zuführen kann.

Wie geht es weiter?

Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 14.6. gab es dann zwei Dringlichkeitsanträge. Inhalt war bei beiden der Beschluss des Schul- und Sportausschusses. Renate Cassel hatte ihren Antrag schriftlich eingebracht und verlas ihn auf der GV. Christian Wolff erläuterte für die Gemeindevertreter und die Zuhörer den Plan und die vom Ausschuss nach den Wünschen der Kinder vorgesehenen Spielgeräte. Danach sollen die Erdarbeiten für den Wall, das kleine "Amphitheater" und die geteerte Multi-Funktionsfläche noch in diesem Jahr angelegt werden. Als Spielgeräte sollen zu Beginn nur die Röhren (Kriechtunnel), der Kletterturm, die Seilbahn und evtl. eine Schaukel aufgestellt werden.

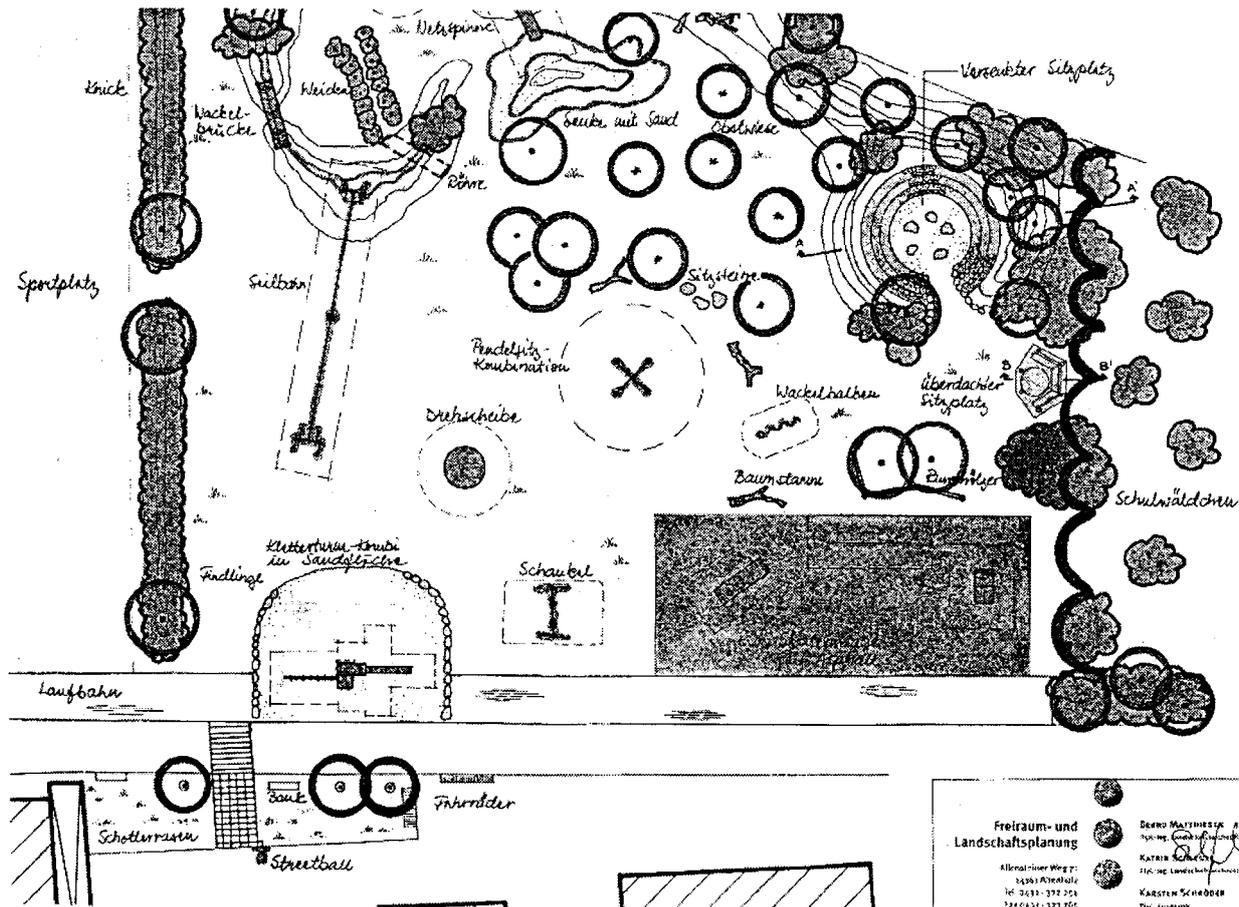
Nach kontroverser Aussprache in Gemeindevertreterversammlung wurde einstimmig beschlossen, die Arbeiten unter dem Vorbehalt der Eigenleistung auszuschreiben, eine Summe als Obergrenze wurde nicht festgelegt. Nach diesem positiven Beschluss und einer zügigen Baumaßnahme können vielleicht schon im Herbst die Kinder auf der Spielfläche toben.

Fußball-Dorfturnier 2000

Das Dorfturnier der Fußballer des TSV Neuwittenbek litt in diesem Jahr etwas unter den Großereignissen, wie Fußball-EM und Windjammerparade der Kieler Woche. So nahmen dieses Mal nur 11 Freizeit- und 5 Jugendmannschaften daran teil. Für alle Teilnehmer war es trotzdem wieder ein Riesenspaß.

Bei der Jugend siegte "Buchenhof" (Altwittenbek) vor "The X" und den "Warmduschern"; dahinter folgen die "Haie" und die "Jungen Hüpfen" (alle aus Neuwittenbek).

Bei den Freizeitmannschaften hatte diesmal der Gastgeber, die Fußballabteilung des TSV Neuwittenbek, die Nase vorn vor der Freiwilligen Feuerwehr Neuwittenbek und den "Red Devils" aus Gettorf. Dahinter folgen so klangvolle Namen wie "Hühnerstall-Herren" (Neuwittenbek), die "Reanimierten" (Gettorf), Tüttendorf, Buchenhof (Altwittenbek), "Sven Schmidtke Gedächtnisteam" (Raisdorf), "Henninger Youngsters" (Gettorf), Post Telekom und TSV Tischtennisabteilung.



Freiraum- und
Landschaftsplanung

BERND MALZBENDER
KATRIN SCHUBERT
KARSTEN SCHROEDER

Alte Post-Weg 7
24981 Neuwittenbek
Tel. 04831-372 204
372 6321-372 705

150:100 Landesamt für Bauwesen
150:100 Landesamt für Bauwesen

Der Neuwittenbeker Jahrhundertrückblick (Teil II: Die Jahre 1921-1940)

1921 Am 8. Mai findet die Einweihung des Gedenksteins im Ehrenmal für die im 1. Weltkrieg Gefallenen durch den Kampfgenossen- und Kriegerverein Neuwittenbek und Umgegend statt. Die Weiherede hält Dr. Anton Schifferer; als Geistlicher sprach Pastor Adolf Wittern. Mit dem Bau des Ehrenmalbereichs war im Jahre 1920 begonnen worden, fertiggestellt wurde es 1923.

Ein Herbststurm zerstört das Gebäude der Seemannschen Hufe („de Hauf“), welche früher auch Krug gewesen sein soll. Die Hufe lag im Gettorfer Weg auf der Höhe der jetzigen Häuser Kaliebe und Heitmann.

Die Chaussee Levensau-Neuwittenbek-Schinkel-Königsförde ist fertiggestellt.

1922 Gustav Huß, ehemals Verwalter auf Hof Hölk, dann Ehemann der Witwe Frieda Hölk, wird Gemeindevorsteher (bis 1928).

1924 April: Der Turn- und Sportverein Landwehr wird gegründet. Leiter ist Oberturnwart Willi Hamann aus Schinkel

Alfred Jensen (Vater von Detlef Jensen, Altwittenbek.) kauft den Gasthof "Zur Linde" von Max Brammer.

1927 Die freiwillige Feuerwehr richtet eine Radfahrabteilung ein, um schneller am Brandort einzutreffen.

1928 Auflösung der Gutsbezirke, bei uns Gutsbezirk Warleberg und Rathmannsdorf. Die Altwittenbeker Bauern können jetzt ihre Pachtstellen käuflich erwerben. Im Bereich des Gutsbezirks Warleberg war dies bereits 100 Jahre zuvor begonnen worden.

Hufner Heinrich Jöhnk wird zum 3. Mal Gemeindevorsteher (bis 1933). Er war bereits von 1912 - 1918 und von 1919 - 1922 Gemeindevorsteher gewesen.

Nach dem Tode von Carl Budach übernimmt Lehrer Max Gosch die Leitung der Schule (bis 1945).

Die 2. Lehrerstelle wird gestrichen, Neuwittenbeks Schule wird wieder einklassig.

1929 Extrem hart war der Eiswinter 1928/29. Als einzige Fähre verzeichnete Landwehr keinerlei Störungen wegen des Eisganges auf dem Nord-Ostsee-Kanal im ersten Quartal 1929.

1929 Neuwittenbeks Gemeinderat erörtert den Bau eines neuen Schulgebäudes, beläßt es dann aber bei Reparaturarbeiten an der alten Schule.

1930 In Nachfolge des Gutsbezirks Warleberg wird das Amt Neuwittenbek gegründet. Ihm gehören die Gemeinden Neuwittenbek, Schinkel und Tüttendorf an. Das Amt Neuwittenbek besteht bis zur Gründung des Amtes Dänischer Wohld im Jahre 1970

Nach Auflösung der Gutsbezirke 1928 wird auch der Amtsbezirk Warleberg aufgelöst. Er umfaßte die Gemeinden Neuwittenbek, Schinkel u. Tüttendorf sowie die Gutsbezirke Warleberg, Rathmannsdorf, Rosenkranz, Wulfshagen und Wulfshagener Hütten.

Adolf Jöhnk kauft von Alfred Jensen den Gasthof "Zur Linde".

Am 10. Februar beschließt Neuwittenbeks Gemeinderat die Hand- und Spanndienstordnung, die jahrzehntelang (bis 1957) Naturaldienste - als Steuerersatz - von den Neuwittenbekern abverlangt.

1931 Am 24. September besichtigt der dienstgradhöchste Landjäger im damaligen Preußen, Landjägeroberst Wiegel, im Rahmen einer Inspektionsreise u.a. den Landjägerposten Neuwittenbek; die Gendarmerie hieß seit 1920 Landjägerie, um ab 1934 wieder Gendarmerie genannt zu werden.

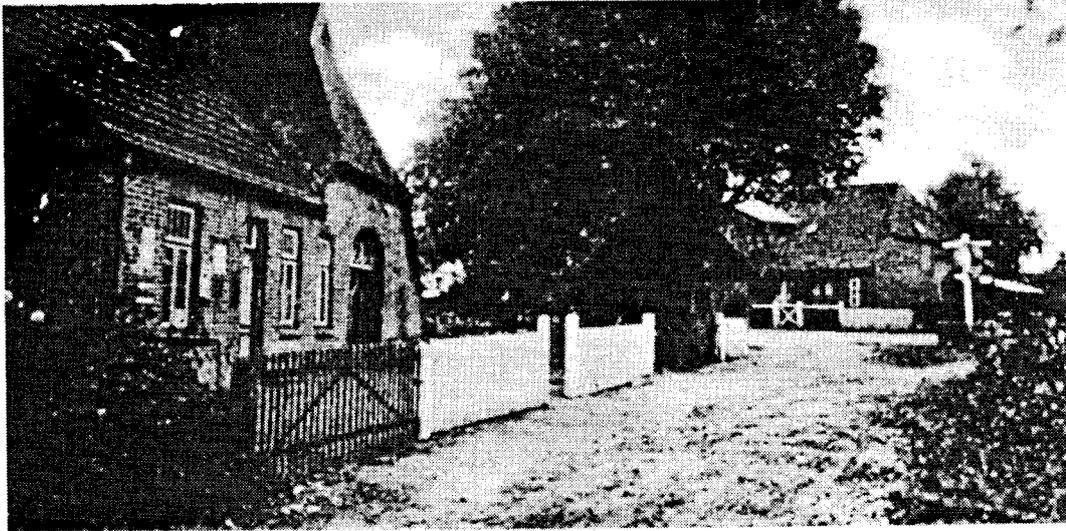
1932 Hans Schröder kauft den Hökerladen von Jakob Ströh in der Dorfstraße.

1933 Hufner Heinrich Brammer wird Gemeindevorsteher (bis 1945). Nach Kriegsende

1934, 11.02. : Heinrich van Ewig, Sohn des Neuwittenbeker Bahnhofsvorstehers, verunglückt tödlich beim Überschreiten der Gleise.

1936 Die Gemeinde erhält einen nebenamtlichen Kassenverwalter.

Die Meierei Neuwittenbek wird stillgelegt.



In Neuwittenbek hat sich ein Milchkontrollverein gegründet. Nach der Einführung der Pflichtleistungskontrolle ab November 1936 wird der Verein aufgelöst und als Bezirk Wittenbek im Kontrollverein Kiel und Umgebung fortgeführt.

Im Auseinandersetzungsvertrag vom 27.09.1934 vereinbaren die damaligen Eigner Warlebergs und die Gemeinde Neuwittenbek für die vormals dem Gutsbezirk unterstehende Warleberger Schule: „Das Eigentumsrecht an dem Schulgrundstück verbleibt den Gutsbesitzern von Warleberg“, während der Gemeinde „das dauernde Recht zur Benutzung für schulische Zwecke“ zusteht.

Die erste Motorspritze für Neuwittenbeks Wehr wird angeschafft; die alte Handdruckspritze wird 1935 der Provinzial-Feuerwehrschule überlassen. Zeitgleich erhält die Wehr ihr erstes Motorfahrzeug, das „Bananenauto“. Freiwillige Feuerwehr Neuwittenbek wird seit 1934 ein Zusammenschluß (später Zweckverband) der sieben Wehren des Amtes Neuwittenbek genannt.

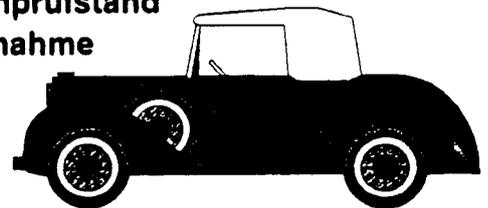
1935 Die am 1.4.1935 erlassene Deutsche Gemeindeordnung führt auch in Neuwittenbek die Amtsbezeichnung Bürgermeister (statt bisher Gemeindevorsteher) ein.

1938, 30.12. Großfeuer auf Warleberg, eine große reetgedeckte Kornscheune aus dem Jahre 1853 wird vom Feuer vernichtet (knapp 50 Jahre später brennt die zweite nieder); die Wehren waren 24 Stunden im Einsatz, bevor sie den Brand unter

Kontrolle hatten.

1939 Die Windmühle auf dem Techelsberg der Warleberger Mühle wird abgerissen. Sie stammte aus dem Jahre 1827.

**Unfallschäden
Richtarbeiten
Bremsenprüfstand
TÜV-Abnahme**



**Auto-Center Hülle
KFZ - Service**

**Hauptstraße 42
24214 Neuwittenbek
Telefon 04346 - 88 76**

**Kfz-Rep.-alle Fabrikate
An- und Verkauf
sowie gebr. Kfz-Teile**

Landtagswahl 2000

Das Neuwittenbeker Ergebnis

Nun sind schon wieder vier Monate seit der Landtagswahl am 27. Februar vergangen. Trotzdem haben wir für unsere interessierten Leser die Neuwittenbeker Ergebnisse zusammengestellt. Erstmals hatte der Wähler bei dieser Landtagswahl ja zwei Stimmen und konnte so einmal den Direktkandidaten und zum anderen die Partei wählen. Zusätzlich wurde in unserem Kreis der Landrat direkt gewählt.

Hier das offizielle Wahlergebnis:

Wahlberechtigt	972
Wähler	810
Wahlbeteiligung	83,33 %

Erststimmen:

Ungültige Stimmen	18
Gültige Stimmen	792
Ute Erdsiek-Rave (SPD)	348 (43,9 %)
Sylvia Eisenberg (CDU)	334 (42,2 %)
Klaus Langer (GRÜNE)	31 (3,9 %)
Wolfgang Kubicki (F.D.P.)	41 (5,2 %)
Ursula Otto (SSW)	24 (3,0 %)
Sigmar Salzburg (STATT Partei)	2 (0,3 %)
Peter (Molle) Rethwisch (Parteilos)	12 (1,5 %)

Zweitstimmen:

Ungültige Stimmen	13
Gültige Stimmen	797
SPD	316 (39,6 %)
CDU	308 (38,6%)
GRÜNE	65 (8,2 %)
F.D.P.	60 (7,5 %)
SSW	28 (3,5 %)
DIE FRAUEN	1 (0,1 %)
NPD	6 (0,8 %)
PDS	8 (1,0 %)
STATT Partei	5 (0,6 %)

Landratswahl:

Wahlberechtigt	1 008
Wähler	828
Ungültige Stimmen	10
Gültige Stimmen	818
Wolfgang von Ancken (CDU)	424 (51,8 %)
Dieter Ellefsen (SPD, GRÜ, SSW)	394 (48,2 %)

Verfassung in Plattdütsch

Vor 50 Jahren, am 12 Jan. 1950 ist die Verfassung Schleswig-Holsteins als Landessatzung in Kraft getreten. Die Verfassung des Landes Schleswig-Holstein liegt jetzt zweisprachig auf Nieder- und Hochdeutsch vor. Damit ist belegt, dass auch Niederdeutsch - die Sprache der Hanse, Fritz Reuters und Klaus Groths - eine Dokumentensprache sein kann. Interessierte können die Broschüre kostenlos beim Schleswig-Holsteinischen Landtag (Referat L 320, Postfach 7121, 24171 Kiel) anfordern.

Neue Fitness-Gymnastikgruppe

Aufgrund des regen Interesses ist am 9. Mai eine neue Fitness-Gymnastikgruppe für Frauen im TSV Neuwittenbek gestartet. Unter der Leitung von Frau Bähr aus Altwittenbek trifft die Gruppe sich jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Klaus-Stein-Halle.

För uns plattdütsche Lesers:

'n beten wat to 'n Högen

Een Buer hett in de Stadt sien Schirm vergeten. He forts wedder trüch un fröggt in alle Weertschaften un Krög' nah, wo he sik upholen hett. He fröggt in de eerste, in de twete un drütte, narms een Spur vun dat Stück Möbel. Endlich in de veerte hett he Glück, de Schirm steiht dar noch - ganz good toweg. De Buer freit sik, drinkt noch een' Lütten un seggt to den Weert: " Ji hier sünd doch veel ehrlicher as de in de annern dree Kneipen."

'n beten wat to 'n Raden

Wat is dat?: He söcht se un se söcht em, he leeft se un se leeft em nich un höpt em doch to kriegen.

Auflösung aus unserer vorigen Ausgabe:

(Wat is dat: Man krüppt in een Lock rin un kümmt to dree Löcker wedder rut?)

Wenn man ein Hemd, T-Shirt, Pullover o.ä. anzieht.



Fläche vor der Schule fertiggestellt

Die Fläche vor der Schule ist fertiggestellt. Von der Strasse her präsentiert sich die Grundschule jetzt nach dem Umbau von ihrer besten Seite. Besonders auffällig ist die anstelle der ursprünglich geplanten Betonmauer errichtete Natursteinmauer, die sich gefällig in das Gesamtbild einfügt. Im Rahmen der Projekttrage der Grundschule im Mai wurde das Beet oberhalb

dieser Mauer von einer Gruppe mit viel Begeisterung bepflanzt.

K.E.R.N.-Plenum wird eingerichtet

Um die Technologie-Region K.E.R.N. noch fester in der Region Kiel, Eckernförde, Rendsburg, Neumünster und Plön zu verankern, wird zukünftig ein K.E.R.N.-Plenum eingerichtet. Die technologische, wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit soll durch die bessere Einbindung der ehrenamtlichen Vertretungen weiter vertieft werden. Die Kooperation der Kommunen und regionale Planungen sollen unterstützt, neue Ideen in die technologische und wirtschaftspolitische Diskussion eingebracht und die Technologie-Region K.E.R.N. nach innen und außen wirksam dargestellt werden.

Das K.E.R.N.-Plenum kann Empfehlungen an den Vorstand oder die Mitgliederversammlung aussprechen. In das Plenum entsenden die ordentlichen Mitglieder und die fördernden Mitglieder je nach ihrer Größe zwei bis acht Mitglieder aus ihren Vertretungskörperschaften.

Im 38 Mitglieder starken K.E.R.N.-Plenum wird der Kreis Rendsburg-Eckernförde durch die Kreistagsabgeordneten Wolfgang Weigerding (SPD), Thomas Henningsen (SPD), Arne Lewandowski (Bündnis 90/Grüne) sowie Lutz Clefsen (CDU) und Claus Ehlers (CDU) vertreten.

Neben dem Kreis Rendsburg-Eckernförde entsenden der Kreis Plön, die Landeshauptstadt Kiel, die Städte Neumünster, Eckernförde und Rendsburg sowie die IHK Kiel, die Unternehmensverbände Kiel und Mittelholstein sowie der DGB Landesbezirk Nordmark ihre Vertreter.

Malermeister Volker Petersen

Ihr Fachmann für Farbe rund um's Haus

24214 Altwittenbek, Altwittenbeker Straße 23a
Telefon 04 31 / 31 98 063
Fax: 04 31 / 31 98 062

Aufs Altenteil ?

Nicht im Feuerwehrgerätehaus, sondern beim Autohaus Boschatzke in Warleberg steht er; denn „unser Unimog hat den Geist aufgegeben“, mußte der Bürgermeister berichten. Dieser MB Unimog ist seit 33 Jahren (!) in Neuwittenbek stationiert, ursprünglich als ZS-Fahrzeug des Katastrophenschutzes. Als Tanklöschfahrzeug ist er für die erste Brandbekämpfung äußerst wichtig. Vor einigen Jahren erwarb ihn die Gemeinde für die Feuerwehr. Versucht werden soll jetzt, einen Ersatzmotor zu bekommen; vielleicht macht der Unimog dann noch ein paar Jahre.

Wolfgang Kaiser übernimmt Vorsitz des TSV Neuwittenbek

Erstmals im Gasthaus Landwehr fand die Jahreshauptversammlung des TSV Neuwittenbek von 1954 statt. Trotzdem konnte der 1. Vorsitzende Heinrich Hinrichs 64 stimmberechtigte Mitglieder begrüßen, nicht zuletzt deshalb, weil die Freiwillige Feuerwehr mit ihrem Mannschaftswagen den Fahrdienst übernommen hatte.

Zu Beginn der Versammlung standen Ehrungen auf der Tagesordnung. Elisabeth Stein wurde von Bürgermeister Carstensen für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit - sie ist seit 1969 Schriftführerin des TSV - mit dem Ehrenblatt der Gemeinde ausgezeichnet. Viele andere Mitglieder erhielten für langjährige Mitgliedschaft die Ehrennadel des Vereins. Als besonderen Höhepunkt des Abends beschloß die Versammlung einstimmig, dem aus dem Amt scheidenden Vorsitzenden Heinrich Hinrichs die Ehrenmitgliedschaft des TSV zu übertragen. Er ist damit - nach Kenntnis der Redaktion - erst das zweite Ehrenmitglied in der 46jährigen Geschichte des Vereins; vor ihm war nur in den 50er Jahren Adolf Jöhnk, der Wirt des Vereinslokals "Zur Linde", zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Die Jahresberichte des Vorsitzenden und der Abteilungen sowie der Kassenbericht und der Bericht der Kassenprüfer wurden ohne Aussprache zur Kenntnis genommen. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt. Auch der vorgelegte Haushaltsplan 2000 wurde einstimmig genehmigt. Nach der Genehmigung von einigen Satzungsänderungen beschließt die Versammlung mehrheitlich, in Zukunft allen Übungsleitern eine Vergütung zu zahlen (bisher wurden nur die Übungsleiter im Jugendbereich vom Verein bezahlt).

Die Bekanntgabe der in diesem Jahr in den Abteilungen gewählten Abteilungsleiter/innen ergibt folgende Besetzungen:

Fußball	Roland Gogolok
Schützen	Jürgen Meier
Tennis	Alfred Jensen
Tischtennis	Manfred Schlüter
Jugendleiterin	Silke Wichmann

Danach folgte der wichtigste Tagesordnungspunkt des Abends, die Neuwahlen. Nachdem der bisherige Vorsitzende H. Hinrichs eine Wiederwahl ausgeschlossen hatte, war die Versammlung sichtlich erleichtert, als der 2. Vorsitzende Wolfgang Kaiser sich bereit erklärte, das Amt zu überneh-

men. Er wurde - bei eigener Enthaltung - einstimmig gewählt.

Zum neuen 2. Vorsitzenden - bis zur Wahl in einem Jahr - wurde Karl-Heinz Lubahn gewählt. Schriftführerin Elisabeth Stein wie auch die 2. Kassenwartin Heike Gogolok wurden einstimmig wiedergewählt. Zum neuen Kassenprüfer wurde Wolf-Rüdiger Penner gewählt.

Am Ende der Jahreshauptversammlung wurde der scheidende 1. Vorsitzende Heinrich Hinrichs unter großem Beifall der Mitglieder von Wolfgang Kaiser und Bürgermeister Carstensen mit Blumen und einem Gutschein für ein Candlelight-Dinner verabschiedet.

Gilde hat ein neues Königspaar

Die Neuwittenbeker Knochenbruchgilde von 1763 konnte - wie fast in jedem Jahr - bei herrlichem Sonnenschein ihr Gildefest feiern. Weil die "Linde" ja immer noch geschlossen ist, fanden alle Wettkämpfe und Aktivitäten diesmal im und am Schützenheim der Sportschützen statt. Die Beteiligung war dabei genau so gut, wie in den Vorjahren. Altermann - und Vorjahreskönig - Hermann Pries zeigte sich vollauf zufrieden.

Als König wird er abgelöst von Dieter Seeger, der beim Königsschießen auf die verdeckte Scheibe vor Otto Malmström und Heiner Grotkopp die beste Zehn erzielte. Nachfolgerin von Vorjahreskönigin Silke Wichmann wird Käte Schröder, die sich im Fischwerfen - ebenfalls auf die verdeckte Scheibe - gegen Helga Seeger und Hildegard Pries durchsetzen konnte.

Silke Wichmann konnte dafür beim Preisfischwerfen den 1. Platz erringen und den geräucherten Schinken gewinnen. Den 2. und 3. Platz belegten Dieter Seeger und Bernd Rademacher.

Beim Knobeln erzielte Ingrid Kaiser mit 47 Augen den besten Wurf. Dahinter folgten Monika Schulz und Bernd Rademacher mit jeweils 45 Augen.

Beim Preisschießen mit den alten Knicklauf-Luftgewehren hatte (der Jäger) Olaf Malmström die ruhigste Hand und das sicherste Auge; mit 30 Ringen und einer guten Zehn als Stechschuß gewann er vor Rolf Krabbenhöft und Wolfgang Kaiser.

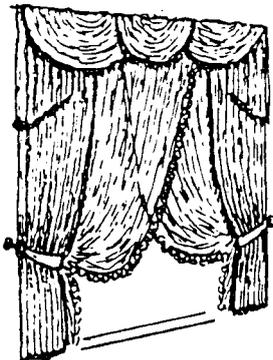
Trotz des Spiels der deutschen Mannschaft bei der Fußball-EM saßen die Gildemitglieder nach der Preisverteilung noch lange gemütlich beisammen und ließen ihre neuen Majestäten hochleben.

Wittenbeker Maibaum hat schon Tradition

Unter großer Anteilnahme der Neuwittenbeker Bürger und Bürgerinnen sowie der Kinder hat die Freiwillige Feuerwehr in Neuwittenbek auch in diesem Jahr einen imposanten Maibaum aufgestellt. Vor dem Feuerwehrgerätehaus sorgte der Spielmannszug von TUS Gaarden für die richtige Einstimmung. Die Schüler und Schülerinnen der Grundschule Neuwittenbek sangen Mailieder und tanzten um den Maibau und erhielten von den Neuwittenbeker Bürger und Bürgerinnen viel Beifall.

Der stellvertretende Bürgermeister, Wilhelm Radbruch, dankte seinen Feuerwehrkollegen auch in diesem Jahr

für die gute Organisation. Nach dem offiziellen Teil vergnügten sich die Kinder bei Diskomusik und die Neuwittenbeker Bürger plauderten bei Bratwurst und Bier über die "große Politik".

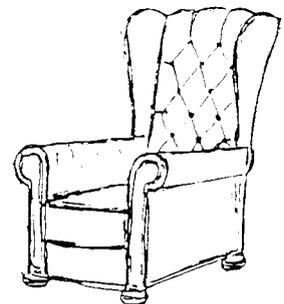


Gardinen-Atelier + Polsterei

Jutta Mannschke

Raumausstatter-Meisterin - Mitglied der Innung

Knooper Weg 109 / Eingang Jahnstraße
24116 Kiel Tel: (04 31) 55 34 35



Anfertigung von Fensterdekorationen und fachgerechte Montage:

Große Auswahl an Dekostoffen und Stores

Lieferung und Montage von Sonnenschutz:
Rollos, Jalousetten, Vertikalanlagen

Aufarbeitung und Neuanfertigung von Polstermöbeln:

Moderne und klassische Möbelstoffe

Restauration von antiken Polstermöbeln
Polsterung auf Wunsch ohne Kunststoffe

Haben Sie Interesse an sozialer Betätigung?

Das Soziale Beratungs- und Dienstleistungszentrum Gettorf und Umgebung sucht Frauen und Männer, die gelegentlich oder öfter mal sozial tätig werden wollen.

Es gibt viele Anfragen von Menschen aus dieser und anderen Gemeinden oder auch vom Jugendamt nach Sozialen Tätigkeiten wie:

- Seniorenbegleitung
- Kinderfreizeit-Aktivitäten
- Gartenhilfe
- Haushaltshilfe
- Tagesmütter
- Familienhilfe (mit pädagogischer Erfahrung)
- Einzelfallhilfe (mit pädagogischer Ausbildung)

Neben der Vermittlung bietet das soziale Beratungs- und Dienstleistungszentrum fachliche Begleitung an.

Interessierte die ehrenamtlich oder auf Honorarbasis tätig werden wollen, können sich im Büro der Arbeiterwohlfahrt Gettorf u. Umgebung, Kieler Chaussee 24, bei Frau Schützeck melden: Tel.04346/ 8602 (Mo-Fr 9-12 Uhr).

Freiwilliges Soziales Jahr Ein Stück Lebenserfahrung

Die Arbeiterwohlfahrt Gettorf und Umgebung e.V. bietet jungen Menschen die Möglichkeit, ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) zu absolvieren. Gesucht werden sowohl männliche wie weibliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 17 bis 27 Jahren.

Die Motivation kann sehr vielfältig sein. Vielleicht gilt es die Wartezeit bis zu einem Studium sinnvoll zu nutzen. Für alle Studiengänge wird es als Wartezeit berücksichtigt; z.T. wird das FSJ als Praktikum ganz oder teilweise anerkannt. Manche Teilnehmerinnen oder Teilnehmer möchten sich über Tätigkeiten im sozialen Bereich informieren, um die Entscheidung für einen sozialen Berufswunsch zu erleichtern. Andere möchten einfach praktische Arbeit kennen lernen, behinderten oder benachteiligten Minderheiten helfen, selbständiger werden und für sich und andere Verantwortung übernehmen lernen. Allen wird ein Stück unersetzliche Lebenserfahrung geboten, dass für viele prägend ist.

Entsprechend umfangreich ist das Betätigungsfeld bei der Arbeiterwohlfahrt Gettorf und Umgebung e.V.. Insbesondere werden behinderte Kinder und Jugendliche im Schulunterricht begleitet. Aber auch alten und behinderten Menschen wird geholfen, ihren Alltag zu bewältigen. Ihr Leben wird verschönt oder erleichtert durch Vorlesen, Spaziergänge, Einkäufe, einfache Hilfe im Haushalt oder Begleitung zum Arzt oder Behörde.

Die TeilnehmerInnen sollten tolerant und offen gegenüber Minderheiten sein, keine Angst vor älteren Menschen oder Behinderten haben, belastbar sein und Durchhaltevermögen mitbringen. Für diese neue ungewohnte Lebensaufgabe steht zur Betreuung und Begleitung der TeilnehmerInnen fachkundiges Personal zur Seite. Sollte Ihr Interesse an dieser Aufgabe geweckt sein, erhalten Sie nähere Informationen bei der AWO, Kieler Chaussee 24, oder telefonisch unter 04346/8602 bei Frau Schützeck.

Neue Fax-Nummer: 04346/ 369 483

Impressum

Neuwittenbeker Dorf-Geflüster

Jahrgang 23 Ausgabe 105 2/2000

Herausgeber: SPD-Ortsverein Neuwittenbek

Redaktion: Bernd Brandenburg
Jochen Habeck (V.i.S.d.P.)
Wilfried Johst
Waltraud Meier
Lothar Thormählen
Volker Weber

Anschrift: Knallholt
24214 Warleberg

Anzeigen: Wilfried Johst
Knallholt
24214 Warleberg

Druck: hansadruck, Kiel

Auflage: 500

Mit Namen oder Signum gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung unserer Redaktion dar. Diese behält sich vor, Artikel sinngemäß zu kürzen. Anonym eingesandte Artikel können in keinem Fall abgedruckt werden.

Personalien . . . Personalien . . .

Vor 500 Jahren, am 17.02.1500 fiel bei der Schlacht von Hemmingstedt auch „**Wulf Poggewisch** to Werleberg“; Poggewisch soll Ehemann der **Anna von Ahlefeldt** gewesen sein, die um 1500 in den Gettorfer Schuldbüchern als Eignerin Warlebergs vermerkt ist.

Die TSV-Volleyballer bestätigten **Marikke Delfs** als stellv. Spartenleiterin.

Zum 1. März ist **Shira-Lee Teunis** aus den Diensten der Gemeinde ausgeschieden; sie war für die Betreute Grundschule tätig. Zumindest vorläufig hat **Beate Kock** allein die Betreuung übernommen.

Die Mitgliederversammlung des Naturschutzvereins Neuwittenbek bestätigte **S. Brandenburg** (Schriftführerin), **Hermann Pries** (Rechnungsführer) sowie **H. Siemen** und **Dr. J. Kinzer** (Beisitzer) in ihren Ämtern. Für die langjährigen Vorstandsmitglieder **B. Brandenburg** (12 Jahre) und **J. H. Buchenau** (8 Jahre) wurden **J. B. Schmidt** und **T. Kühl** in den Vorstand gewählt.

Die Jahresversammlung des Maschinenringes Eckernförde hat **Wilhelm Radbruch** als Vorsitzenden wiedergewählt.

Die Mountainbikerin **Hedda zu Putlitz** hat sich für Olympia 2000 in Sydney qualifiziert. Sie wird damit die erste (ehemalige) Neuwittenbekerin sein, die aktiv an olympischen Spielen teilnimmt.

Über die Kreuzottern am Kanalufer zwischen Levensau und Landwehr berichtete vor 2 Jahren der Biologe **Ralf Wollesen** auf einer Vortragsveranstaltung des Neuwittenbeker Naturschutzvereins; aktuell erschienen sind Wollesens Ausführungen jetzt in der neuesten Ausgabe von MCV, der Schriftenreihe des Canal-Vereins. Der Vorsitzende des Naturschutzvereins, **Hans Dieter Martens**, hatte in der letzten Ausgabe des Jahrbuchs der Heimatgemeinschaft eine Arbeit über den Uhu veröffentlicht.

Der CDU-Ortsverband Neuwittenbek wählte - in Nachfolge von **Helmut Buchenau** - **Jörg Stöben** zum Vorsitzenden.

Die evangelische Kirchengemeinde Gettorf hat ein "Gemeindeentwicklungsteam" gegründet, um die Kirchenarbeit der Zukunft zu entwickeln. Aus Neuwittenbek sind **Jutta Marschke** und **Horst Kibilka** in diesem Team vertreten.

Einstimmig wählte Neuwittenbeks GV auf ihrer letzten Sitzung **Wilfried Johst** zum stv. Vorsitzenden des Umweltausschusses und **Bernd Brandenburg** zum stv. Vorsitzenden des Finanzausschusses.

Neuer Jahresfahrplan

Am 28. Mai ist der neue Jahresfahrplan der Verkehrsgemeinschaft Rendsburg-Eckernförde in Kraft getreten. Es hat zwar Zeitverschiebungen aber keine großen Änderungen gegeben.

Neben dem umseitig abgedruckten Fahrplan der Linie 830 fahren noch folgende Busse der Linie 4820, Kiel - Gettorf - Rendsburg - Meldorf, durch Neuwittenbek:

Mo bis Fr:

ab Kiel 13:22 , an Neuwittenbek 13:50

ab Kiel 18:45 , an Neuwittenbek 19:07

ab Neuwittenbek 06:27 , an Kiel 06:51

ab Neuwittenbek 08:32 , an Kiel 09:00

Sa:

ab Kiel 13:20 , an Neuwittenbek 13:48

ab Neuwittenbek 06:32 , an Kiel 06:56

ab Neuwittenbek 08:32 , an Kiel 09:00

Die Schulbusse des Schulverbandes Gettorf sind in einem weiteren Fahrplan mit der Nr. 831 aufgeführt. Sie verkehren grundsätzlich nur in der Schulzeit.

Von Neuwittenbek nach Gettorf, Grundschule, fahren die Busse von Mo bis Fr:

ab Neuwittenbek 06:57 , an Gettorf 07:25,

ab Neuwittenbek 07:52 , an Gettorf 08:20,

ab Neuwittenbek 08:52 , an Gettorf 09:13,

ab Neuwittenbek 11:40 , an Gettorf 12:03,

ab Neuwittenbek 12:35 , an Gettorf 12:58,

Am Di und Do fährt ein zusätzlicher Bus

ab Neuwittenbek 14:27 , an Gettorf 15:03,

Von Gettorf, Grundschule, nach Neuwittenbek fahren die Busse von Mo bis Fr:

ab Gettorf 11:13 , an Neuwittenbek 11:40,

ab Gettorf 12:08 , an Neuwittenbek 12:35,

ab Gettorf 13:05 , an Neuwittenbek 13:32.

Am Di und Do fährt ein zusätzlicher Bus

ab Gettorf 14:00 , an Neuwittenbek 14:27.

Neuer Jahresfahrplan, gültig ab 28. Mai 2000

weitere Busverbindungen von Neuwittenbek nach Kiel und Gettorf siehe Rückseite

830	Gettorf - Neuwittenbek - Kiel								830				
AUTOKRAFT GmbH, Bunsenstr. 2, 24145 Kiel, ☎ 01803 / 12 1999													
	Montag - Freitag								Samstag				
Fahrtnummer	004	006	008	010	014	016	018	020	604	606	608	612	614
Informationen zum Fahrplan	S S S S								S566 S				
Gettorf, ZOB/Bahnhof	6:50	7:05	12:02	14:24	14:38	15:35	17:05	19:01		7:05	12:02	14:20	15:09
Königsförde, Wendeplatz												14:21	
Königsförde, Schmiede												14:22	
Königsförde, Wohld												14:23	
Schinkelerhütten												14:24	
Schinkel, Schule												14:25	
Schinkel, Gastwirtschaft												14:26	
Schinkel, Abzw. Rosenkranz												14:27	
Landwehr, Lager												14:28	
Landwehr, Gasthaus												14:29	
Eckholz, Abzw.												14:30	
Warleberg												14:31	
Neuwittenbek, Schule													15:11
Gettorf, Grundschule		7:07	12:04	14:26		15:37	17:07	19:03	7:07				
Gettorf, Hotel Stadt Hamburg		7:08	12:05	14:27		15:38	17:08	19:04	7:08				15:12
Gettorf, Tierpark		7:10	12:07	14:29		15:40	17:10	19:06	7:10				15:14
Tüttendorf, Scharfe Ecke		7:12	12:09	14:31		15:42	17:12	19:08	7:12				15:16
Tüttendorf, Eiche		7:13	12:10	14:32		15:43	17:13	19:09	7:13				15:17
Tüttendorf, Kronshörn		7:14	12:11	14:33		15:44	17:14	19:10	7:14				15:18
Warleberger Mühle		7:16	12:12	14:34		15:45	17:15	19:11	7:16				15:19
Neuwittenbek	7:10	7:20	12:15	14:37		15:48	17:18	19:14	7:10	7:20		14:32	15:22
Altwittenbek	7:12	7:22	12:17			15:50	17:20	19:16	7:12	7:22		14:34	15:24
Levensau	7:15	7:25	12:20			15:53	17:23	19:18	7:15	7:25		14:36	15:27
Kiel, Sylter Bogen	7:16	7:27	12:23			15:56	17:26	19:21	7:16	7:27		14:38	15:30
Kiel, Schneiderkamp	7:19	7:28	12:25			15:58	17:28	19:23	7:19	7:28		14:41	15:32
Kronshagen, Eichkoppelweg	7:23								7:23				
Kronshagen, Schulzentrum	7:30								7:30				
Kronshagen, Eichkoppelweg	7:37								7:37				
Kiel, Johann-Fleck-Straße	7:40	7:30	12:28			16:01	17:31	19:25	7:40	7:30		14:43	15:35
Kiel, Eichhofstraße	7:43	7:34	12:31			16:04	17:34	19:28	7:43	7:34		14:46	15:38
Kiel, Arndtplatz	7:46	7:37	12:33			16:06	17:36	19:30	7:46	7:37		14:48	15:40
Kiel, Exerzierplatz	7:48	7:41	12:34			16:08	17:38	19:32	7:48	7:41		14:51	15:42
Kiel, Ziegelteich	7:49	7:43	12:35			16:09	17:39	19:33	7:49	7:43		14:52	15:43
Kiel, ZOB/Hauptbahnhof	7:50	7:45	12:36		15:08	16:10	17:40	19:34	7:50	7:45	12:20	14:54	15:44

S - Verkehrt nur an Schultagen

S566 - Verkehrt nur an Schultagen des Gymnasiums Kronshagen

830	Kiel - Neuwittenbek - Gettorf								830				
AUTOKRAFT GmbH, Bunsenstr. 2, 24145 Kiel, ☎ 01803 / 12 1999													
	Montag - Freitag								Samstag				
Fahrtnummer	001	003	005	007	009	015	011	013	601	603	605	607	
Informationen zum Fahrplan	S S S S F								S S				
Kiel, ZOB/Hauptbahnhof	6:20		13:00	13:45	14:40	14:55	17:20	20:30		6:15	11:15	12:55	14:20
Kiel, Ziegelteich	6:22		13:04	13:49	14:42	14:57	17:22	20:32		6:17			14:22
Kiel, Exerzierplatz	6:23		13:06	13:51	14:43	14:58	17:23	20:33		6:18			14:23
Kiel, Arndtplatz	6:25		13:08	13:53	14:45	15:00	17:25	20:34		6:20			14:25
Kiel, Eichhofstraße	6:28		13:10	13:55	14:48	15:03	17:28	20:37		6:23			14:28
Kronshagen, Eichkoppelweg			13:16	14:01	14:54								
Kronshagen, Schulzentrum		12:25	13:20	14:05	14:58						11:30	13:15	
Kronshagen, Eichkoppelweg		12:27	13:22	14:07	15:02								
Kiel, Johann-Fleck-Straße	6:31		13:25	14:10	15:05	15:05	17:30	20:39	6:26				14:30
Kiel, Schneiderkamp	6:34		13:28	14:12	15:07	15:07	17:32	20:40	6:29				14:32
Kiel, Sylter Bogen	6:36		13:30	14:14	15:09	15:09	17:34	20:41	6:31				14:34
Levensau	6:40	12:34	13:32	14:16	15:13	15:13	17:38		6:35	11:39		13:24	14:38
Altwittenbek	6:43	12:37	13:34	14:18	15:16	15:16	17:41		6:38	11:42		13:27	14:41
Neuwittenbek	6:45	12:39	13:36	14:19	15:18	15:18	17:43		6:40	11:44		13:29	14:43
Altwittenbek		12:41	13:39	14:21						11:46		13:31	
Levensau		12:43	13:45	14:23						11:48		13:33	
Levensau		12:44	13:47	14:24						11:50		13:35	
Langenhorst		12:47	13:50	14:26						11:52		13:37	
Blickstedt, Räucherkatte		12:48	13:51	14:27						11:53		13:38	
Wulfshagen		12:50	13:53	14:29						11:54		13:39	
Warleberger Mühle	6:48				15:21	15:21	17:46		6:43				14:46
Tüttendorf, Kronshörn	6:51				15:23	15:23	17:48		6:46				14:48
Tüttendorf, Eiche	6:53				15:24	15:24	17:49		6:48				14:49
Mannhagen		12:52	13:56	14:31									
Gettorf, Tankstelle		12:54	13:59	14:34						11:56		13:41	
Gettorf, ZOB/Bahnhof		12:57	14:04	14:37				21:00		11:58		13:43	
Neudorf, Sprenger Weg			14:09							12:02		13:47	
Bornstein, Abzw. Neudorf			14:14										
Gettorf, Tierpark	6:55				15:26	15:26	17:51		6:50				14:51
Gettorf, Hotel Stadt Hamburg	6:57				15:27	15:27	17:52		6:52				14:52
Gettorf, Grundschule	6:58				15:28	15:28	17:53		6:53				14:53
Gettorf, ZOB/Bahnhof	7:00				15:31	15:31	17:56		6:55				14:56